

Demokratie und Zivilgesellschaft in Gefahr?

Die Lage in den Ländern - Erfahrungen und Handlungsoptionen

Carsten Völtzke, Netzwerk für Demokratie und Courage e.V.



SEI MUTIG.

Wirkungsbereiche NDC



Das NDC ist in 13 Bundesländern vertreten: Baden-Württemberg, Berlin, Brandenburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.

Wir arbeiten mit dem NDC Österreich und in Frankreich mit Leo Lagrange sowie mit dem Projekt „Ayrilmciligin gözlerine bakmak“ in Istanbul zusammen.

Sitz der Bundesgeschäftsstelle des NDC ist in Dresden.

Netzwerk und Kooperationen



Antidiskriminierungsforum Saar
Arbeit und Leben MV, RLP, Schleswig-Holstein, Thüringen
AWO Landesjugendwerk RLP, Saar, Sachsen-Anhalt
Beratungsnetzwerk Hessen, Sachsen
Bund Deutscher Katholischer Jugend RLP, Trier (Saar)
Change Netzwerk e.V. (Saar)
DeGeDe – Deutsche Gesellschaft für Demokratiepädagogik (Bund)
Deutsche Kinder- und Jugendstiftung gGmbH (Bund)
DGB-Jugend Baden-Württemberg, Berlin-Brandenburg, Nord (MV, SH),
RLP/Saarland, Sachsen
DGB-Jugendbildungsstätte Flecken-Zechlin gGmbH
DGB Lüneburg, Sachsen
Dialog macht Schule gGmbH (Bund)
Distanz e.V. (Thüringen)
erinnern.at
Friedrich-Ebert-Stiftung Sachsen
GEW Baden-Württemberg, Sachsen
Grüne Jugend RLP, Sachsen
Heinrich-Böll-Stiftung Sachsen (Weiterdenken)
Hessischer Jugendring e.V.
Hochschule Magdeburg-Stendal (Sachsen-Anhalt)
John-Dewey-Forschungsstelle für Didaktik (Sachsen)
Jugendzentrum in Selbstverwaltung „Friedrich Dürr“ Mannheim
Josus RLP, Saar, Sachsen
Karl Kloß Jugendbildungsstätte Stuttgart
Kompetenznetzwerke „Antisemitismus“ (Sachsen-Anhalt),
„Demokratiebildung im Jugendalter“ (Bund), „Demokratiebildung im
Kindesalter“ (MV), „Demokratieförderung in der beruflichen Bildung“
(SH)
LAGO – Landesarbeitsgemeinschaft Offene Jugendbildung Baden-
Württemberg
Landesamt für Schule und Bildung Sachsen
Landesdemokratiezentrum Schleswig-Holstein
Landesinstitut für Pädagogik und Medien (Saar)
Landesjugendring NRW, Saar

Landeskoordinierung Demokratie und Toleranz (MV)
Landeschüler_innenvertretung RLP
Landesverband deutscher Sinti & Roma Saar
LIDA – Landesweite Informations- und Dokumentationsstelle Antisemitismus
SH
Landesvereinigung kulturelle und Jugendbildung e.V. (Sachsen-Anhalt)
Landeszentrale für politische Bildung Saar, Sachsen-Anhalt
Lesben- und Schwulenverband (LSVD) Saar
Linksjugend 'solid RLP, Sachsen
Miteinander e.V. (Sachsen-Anhalt)
MOBIT – Mobile Beratung in Thüringen
Naturfreundejugend Niedersachsen, Sachsen
Netzwerk Tolerantes Sachsen
Partnerschaften für Demokratie Börde, Erfurt, Ilm-Kreis, Langen, Offenbach,
Regionalverband Saarbrücken, Saarpfalz-Kreis, Stuttgart und in Sachsen
Poika (Österreich)
Queerkonexion (Österreich)
Regionale Beratungsteams gegen Rechtsextremismus Schleswig-Holstein
Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie
Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage/Aktion Courage e.V. (Bund)
Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage Sachsen, Sachsen-Anhalt,
Thüringen
SJD – Die Falken RLP, Sachsen
Starke Lehrer*innen – starke Schüler*innen Brandenburg
THW-Jugend Saarland, Sachsen
Universität des Saarlandes
US-Botschaft (Sachsen-Anhalt)
WABE e.V. – Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus für Demokratie
Niedersachsen
WienExtra
Wirtschaft für ein weltoffenes Sachsen e.V.
ZdT-THW-Jugend-Netzwerk (Sachsen)
ZdT-Netzwerk Sachsen
ZEBRA – Zentrum für Betroffene rechter Angriffe e.V. (SH)

Überblick bundesweite Aktivitäten NDC jährlich



- ~ 600 aktive freiwillig Engagierte: Teamende, Trainer_innen, Berater_innen
- ~ 250 neue freiwillig Engagierte jährlich
- ~ 50 interne Qualifizierungen, Ausbildungen, Konzepterarbeitungen
- ~ 1.000 PT für Jugendliche mit ca. 20.000 TN
- ~ 300 Workshops mit ~ 4.000 Erwachsenen aus Verbänden, Vereinen, Schulen
- ~ 55 Module Beratungs-Ausbildungsgänge für verschiedenste Verbände
- viele ehrenamtliche Mitglieder
- aktiv in Vielzahl an Bundes- und Landesprogrammen sowie Kooperationen



im Rahmen des Bundesprogramms



Übersicht Konzepte



NDC-weite Konzepte

- Projekttag-A (Rassismus, ab Klasse 8)
- Projekttag-B (Klassismus, ab Klasse 9)
- Projekttag-C (menschenverachtende Einstellungen, ab Klasse 8)
- Projekttag-D (Antisemitismus, ab Klasse 9)
- Projekttag-S (Sexismus, ab Klasse 8)
- Projekttag-V (Normalität, ab Klasse 7)
- Projekttag-W (Individualität, ab Klasse 5)
- Projekttag-Z (Vielfalt, ab Klasse 5)

Konzepte für Multiplikator_innen

- Projekttag-F (Diskriminierung/menschenverachtende Einstellungen)
- Projekttag-O (Antisemitismus)
- Argumentationstraining und Handlungstraining (auch digital)

NDC-interne bundesweite Qualifikationen

- Teamschulung ABC (ab 16 Jahre)
- weiterführende Teamschulungen
- Trainer_innen-Ausbildung
- Argumentationstrainer_innen-Ausbildung
- Berater_innen-Ausbildung

Regionale Konzepte

- Projekttag-Ä (PT-A in Österreich, ab Klasse 8)
- Projekttag-B Österreich (ab Klasse 9)
- Projekttag-G (Gedenkstätte, ab Klasse 9)
- Projekttag-GR (Antiziganismus, ab Klasse 8)
- Projekttag-I (antimuslimischer Rassismus, ab Klasse 8)
- Projekttag Natzweiler-Struthof (Gedenkstätte)
- Projekttag-NB (Neue Bremm/Gedenkstätte, ab Klasse 9)
- Projekttag-R (Antisemitismus digital, ab Klasse 9)
- Projekttag-T (Teamfähigkeit, ab Klasse 9)
- Courage Scouts (ab 14 Jahre)
- Module für Grundschule
- Module für Menschen mit Lernschwierigkeiten
- Fortbildung Antisemitismus
- Fortbildung Argu
- Fortbildung Vielfalt
- Fortbildung CHiB (Couragiert Handeln im Betrieb)
- Fortbildung DeBi (Demokratiebildung im Jugendverband)
- Module/Workshops „offen demokratisch“

Konzepte DGB Jugenden

- Projekttag Demokratie und Mitbestimmung

Weitere Informationen zu unseren Konzepten:
<https://netzwerk-courage.de/angebote>

Zusammenarbeit und Finanzierung



Keine Verträge – Zusammenarbeit auf Grundlage von verabredeter Kommunikation und Qualitätskriterien



Finanzierungsmix aus öffentlichen Bundes- und Landesmitteln, Drittmittel (Kooperationen, Stiftungen) und Eigenmitteln

Übersicht Herausforderungen



Erstarken des Rechtspopulismus beispielhafte Auswirkungen in Schule



miserable Ausgangsvoraussetzungen: keine präzisen Aufträge, keine professionellen Handlungslogiken und wenig qualifizierte Fachkräfte, kein wirksamer rechtlicher Schutz von Schüler_innen gegen Diskriminierung

liberale Demokratie in der Defensive: Wie Provokation, Bedrängung und antiliberalen Aussagen begegnen?

Ausweitung der Grenzen des Sagbaren, stärkere Präsenz menschenverachtender Einstellungen

antiliberale "rolemodels" in der politischen Öffentlichkeit

Parteien und Initiativen, die Minderheitenschutz als Angriff auf sich selbst erzählen, verbreiten Druck und Angst

Schulen werden noch stärker zu Schauplätzen, auf denen um Meinungsvorherrschaft gerungen wird – zusätzliche Herausforderung zum generellen Anspruch alle Schüler_innen zu fördern und Ressourcenknappheit

Veränderungen bei unseren Zielgruppen



rassistische und diskriminierende Positionen werden immer alltäglicher

stärkere Verunsicherung der Demokrat_innen

stärkere „Anti-Haltung“ der Demokratieskeptischen, z.B. Frage von Schüler_innen: „dürfen Sie das hier so machen?“

Bedarfe sind gestiegen – mehr Anfragen, Wünsche und Appelle von Menschen, die Herausforderungen sehen und etwas tun wollen

Bedarfe können oft nicht gedeckt werden, keine Kapazitäten, Ressourcen, Zeit, da weiterzuarbeiten, wo es notwendig wäre

miserable Ausgangsvoraussetzungen: keine präzisen Aufträge, keine professionellen Handlungslogiken und wenig qualifizierte Fachkräfte, kein wirksamer rechtlicher Schutz gegen Diskriminierung

Erstarken des Rechtspopulismus Beispiele im Bereich Schule



Die AfD hatte 2018 Jahr damit begonnen, Meldeportale in mehreren Bundesländern einzurichten. Dadurch sollten Lehrpersonen denunziert werden, die sich kritisch mit den Inhalten der Partei auseinandersetzen. Diese Portale verstießen gegen die DSGVO und sind mittlerweile wieder Offline.

Lehrkräfte sind nicht sicher, inwiefern sie die AfD als Partei bzw. deren Inhalte überhaupt kritisch behandeln können bzw. dürfen.

Erstarken des Rechtspopulismus Beispiele im Bereich Schule



Schüler_innen zweifeln mittlerweile mit dem Stichwort „politische Neutralität“ die Legitimität von Meinungen von Lehrkräften an, die sich gegen antidemokratische Positionen wenden.

Veränderungen im Feld unserer Aktivitäten



mehr Feuerwehr als
Prävention in Schulen,
Organisationen,
Betrieben und
Unternehmen

unrealistischere
Erwartungen:
ganzheitliche Probleme
mit wenigen
Bildungsangeboten lösen
(Fachkräftemangel)

Neutralitätsgebot:
Verwechslung politische
Neutralität mit Gebot
parteilich neutral zu
sein


weniger Zeit für
eigentliche
demokratiefördernde
Arbeit, mehr benötigt für
... eigene Bestärkung

... inhaltliches
Rechtfertigen unseres
Tuns wegen häufigerem
Hinterfragen ...

... erhöhtem
Verwaltungsaufwand
wegen Anfragen oder
Verbotsanträgen der AfD
in mehreren
Bundesländern

Antrag der AfD gegen Courage-Netzwerk gescheitert

Landtag von Sachsen-Anhalt



courage_sachsenanhalt Am 21. März wurde der Antrag der AfD im Landtag von Sachsen-Anhalt, das Projekt „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“ im Land einzustellen, mit großer Mehrheit abgelehnt. Nach der Aussprache stimmten sowohl die Fraktionen der Regierungskoalition als auch die Abgeordneten von Bündnis 90/Die Grünen und der Linken dagegen. Zuvor hatte der bildungspolitische Sprecher der AfD, Hans-Thomas Tillschneider, dem Courage-Netzwerk „Meinungsterror durch Regenbogenpropaganda“ vorgeworfen. Seine Partei strebe deshalb eine bildungspolitische Wende an. Bei den anderen im Landtag vertretenen Parteien stieß dieser Versuch der vom Verfassungsschutz in Sachsen-Anhalt als gesichert rechtsextrem eingestuft Partei auf deutliche Kritik und strikte Ablehnung.

Bildungsministerin Eva Feußner (CDU) gab der Fraktion der AfD Nachhilfe in Sachen politischer Bildung und verwies auf den vorhandenen Bildungsauftrag der Schule sowie den Beutelsbacher Konsens. Das dort festgeschriebene Überwältigungsverbot sei eben kein Neutralitätsgebot. Vielmehr wären die Lehrkräfte der freiheitlich-demokratischen Grundordnung verpflichtet, unterstrich die Ministerin. Wenn die Grundprinzipien der Demokratie infrage gestellt würden, „ist es die Pflicht einer Lehrkraft, keine neutrale Position einzunehmen, sondern diese Grundprinzipien zu verteidigen“. Ähnlich argumentierte auch die SPD-Fraktionsvorsitzende Katja Pähle. „Unsere Leitkultur ist das Grundgesetz.“ Die bildungspolitische Sprecherin der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, Susan Sziborra-Seidlitz, hob zudem die Bedeutung des Courage-Schulnetzwerkes als „Leuchtturmprojekt für die Demokratiebildung“ hervor. Hier könne Schulkultur in besonderer Weise gestaltet werden. Damit sei es selbst ein Stück gelebter Demokratie, „das zur Schule dazugehören muss“.

Veränderungen für Aktive und Engagierte



die AfD verlangt die Herausgabe von Teamenden-Daten
an Schule

Weiterreichung der AfD-Anfragen erzeugt das Gefühl,
das Falsche zu tun

Engagement wird gefährlicher – Suche nach Personen
und Namen in Anfragen erhöht Risiko der Denunziation
und von Angriffen (digital und physisch)

„Extremismus-Klausel“ oder Meldeportale
verunsichern, erzeugen Misstrauen, spalten Teams und
Organisationen

Appell gegen rassistische und diskriminierende
Positionen wird herausfordernder, auch für die eigene
Motivation



Veränderungen für Aktive und Engagierte



strukturelles Problem der Legitimation verstärkt sich durch Druck von außen

Demokratiefördergesetz hätte positiven Einfluss auf die Legitimation unserer Arbeit (wird aber seit einem Jahr im Bundestag blockiert)

Schaffung Klarheit und Verantwortungsübernahme für unser Feld bzw. Regelstrukturen (BMFSFJ kann z.B. wenig oder keine Aktivitäten in Bereich Schule fördern)

weiterhin bestehende Unsicherheit für das eigene Engagement als Aktive_r

Bestärken, Dranbleiben und gegenseitig Stützen wird zunehmend wichtiger



Veränderungen in der Förderlandschaft



durch gesellschaftliche Krisen werden die Mittel für Demokratieförderung knapper – Mittelverschiebung weg von zivilgesellschaftlichen Projekten



verstärkte NGO-Konkurrenz um knappe Fördermittel



Misstrauen birgt auch höheres finanzielles Risiko für zivilgesellschaftliches Engagement für Engagierte und Vereine (Bsp.: Demokratieklausel)



Angst vor Beendigung der Förderung bei AfD-Regierungsbeteiligungen nach Landtagswahlen

Umgang mit Herausforderungen



allgemeine Tipps und Hinweise

rechtliche und methodische Kenntnisse aneignen – Argumentations- & Handlungstraining

wissen, dass ich nicht alleine bin – vernetzen und gegenseitig Mut machen

Verantwortung verteilen, ggf. höhere oder DSGVO-Stellen einschalten

Offene Auseinandersetzung mit den Vorwürfen und Positionen sowie Argumente erarbeiten

NDC – Strategien im Umgang mit Anfragen der AfD

Vernetzung mit betroffenen Trägern im Land

Forderungspapier und ggf. eigene Kampagnen in Zusammenarbeit mit anderen Trägern

Nutzen von Beratungsstellen (Mobile Beratung etc.), rechtlicher Beratung, Lobby-Organisationen

Gespräche mit der mittelvergebenden Stelle, im Zweifelsfall auf diese zugehen und Antworten nachbesprechen

Umgang mit Herausforderungen



Beratungsangebot für Verbände und Vereine

BER

Prozessberatung, Expert_innenberatung und Management auf Zeit

Für Vereine und Verbände, die sich den Themen demokratische Zusammenarbeit, Umgang mit menschenverachtenden Einstellungen und Freiwilligenmanagement widmen.

<https://www.netzwerk-courage.de/angebot/beratungsangebot-fuer-verbaende-und-vereine/>

Beratung und Bildung für Unternehmen

BBU

Beratung und Organisationsentwicklung im Bereich strukturierte Diskriminierungsvermeidung und Förderung von Vielfalt und Chancengleichheit.

<https://www.netzwerk-courage.de/angebot/beratungsangebot-fuer-unternehmen/>

Beratung von Schulen

SBER

Manche Fragen und Herausforderungen lassen sich nicht durch einzelne Veranstaltungen ausreichend bearbeiten. Das NDC verfügt über einen Berater_innenpool, der Sie dabei gern unterstützt.

<https://www.netzwerk-courage.de/angebot/schulberatung/>

Umgang mit Herausforderungen



Argumentations- und Handlungstraining gegen Rechts

AHT

Ziel des Trainings ist der Erwerb von Argumentations- und Handlungskompetenzen in der Auseinandersetzung mit menschenverachtenden Einstellungen.

<https://www.netzwerk-courage.de/angebot/argumentations-und-handlungstraining-gegen-rechts/>

ARGUMENTATIONS- UND HANDLUNGS-TRAINING

Zielgruppe

Das Seminar richtet sich an engagierte Menschen aus Bildung, Sozialer Arbeit, Politik und Wirtschaft.

Inhalte

- Erkennen menschenverachtender Einstellungen
- Theorie des Argumentierens und Handelns
- Technik und Übungen zur inhaltlichen Erwidern
- Bearbeitung von Themen von besonderem Interesse

WO SETZT DAS TRAINING AN?

Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit ist kein Randphänomen, Diskriminierung oder Verschwörungsdogmen begegnen uns in Familie, Bekanntenkreis und Arbeitswelt.



KONTAKT

Das Argumentations- und Handlungstraining ist bundesweit durchführbar.

Bei Interesse, Nachfragen und für Buchungen sind wir erreichbar unter:

Netzwerk für Demokratie und Courage e.V.
Bundesgeschäftsstelle
Könneritzstraße 7, 01067 Dresden
Tel.: 0351-48 100 64

argu@netzwerk-courage.de
www.netzwerk-courage.de/argu



Umgang mit Herausforderungen



Fünfsatz zu dem Vorwurf einseitig gegen Rechts zu sein

- 1. Diskriminierung und menschenverachtende Einstellungen sind nicht (nur) bestimmten Gruppierungen zuzuordnen sondern kommen überall in der Gesellschaft vor.*
- 2. Wir arbeiten zu Diskriminierung, als Hindernis für demokratische Teilhabe.*
- 3. Wir möchten Menschen ermutigen sich dagegen zu engagieren und für Demokratie einzutreten.*
- 4. Dazu brauchen sie statt leerer Kategorien - konkrete Inhalte und Wissen über Diskriminierung und Menschenverachtung.*
- 5. Danach richten wir unsere Arbeit aus.*

Umgang mit Herausforderungen



Fünfsatz zu Neutralität

- 1. Der Beutelsbacher Konsens ist für das NDC in der politischen Bildungsarbeit handlungsleitend.*
- 2. Das Wort ‚Neutralität‘ kommt im Beutelsbacher Konsens gar nicht vor.*
- 3. Hier heißt es vielmehr, dass alles, was kontrovers ist, auch im Unterricht kontrovers erscheinen muss.*
- 4. Kontroversität ist aber etwas anderes als Neutralität.*
- 5. Kontroversen aufzuzeigen und Menschen Mut machen sich zu äußern sehen wir als unsere Aufgabe.*

Umgang mit Herausforderungen



Fünfsatz zu Beutelsbacher Konsens

- 1. Der Beutelsbacher Konsens beinhaltet drei Punkte "Überwältigungsverbot", "Kontroversität" und "Schülerorientierung" auf die ich gern kurz eingehen kann.*
- 2. Im Sinne des Überwältigungsverbotes zwingen wir niemanden unsere Meinung auf, sondern wollen mit Teilnehmenden in Dialog treten.*
- 3. Deswegen arbeiten wir auch mit verschiedenen Beispielen um die Themen anschaulich zu gestalten.*
- 4. Somit ermöglichen wir Schüler_innen, sich ein eigenes Bild von der politischen Lage zu machen*
- 5. Deswegen diskutieren wir gern mit Allen die für eine gleichberechtigte Gesellschaft sind .*

Umgang mit Herausforderungen



Demokratie-Selbstcheck für Einrichtungen, Verbände, Vereine

Das NDC betreibt zusätzlich zu den Bildungsangeboten eine Analyseplattform: In Form einer digitalen Abfrage besteht hier die kostenfreie Möglichkeit, einen Demokratie-Selbstcheck für die eigene Organisation/ Einrichtung durchzuführen. Dabei kann zwischen dem Fokus „Umgang mit demokratiefeindlichen Vorfällen“ und „Partizipation von Mitarbeitenden“ gewählt werden. Unmittelbar im Anschluss wird ein Ergebnis mit Empfehlungen für die Weiterbearbeitung erstellt.

<https://demokratie-scan.netzwerk-courage.de/>



START WESHALB? ANALYSEN PRAXISHINWEISE ÜBER UNS KONTAKT

DIE SOFORT-ANALYSE

DEMOKRATIEFEINDLICHE VORFÄLLE

PARTIZIPATION



Weshalb?

Demokratiefeindliche Vorfälle begegnen uns alltäglich in vielen Bereichen der Gesellschaft. Wir wollen diese bearbeiten und lernen dies bestmöglichst zu verhindern.

MEHR



Analysen

Sie haben hier die Möglichkeit, einen Demokratie-Selbstcheck für Ihre Organisation/ Einrichtung per digitaler Abfrage mit unmittelbarem Ergebnis durchzuführen.

MEHR



Datenschutz

Die Analyse erfolgt anonymisiert und die so erhobenen Daten sind Dritten nicht zugänglich und werden diesen auch nicht zugänglich gemacht. Mehr in den Datenschutzhinweisen.

MEHR



Ergebnisse

Mithilfe von Leitfragen werden Sie durch die Analyse geführt. Nachdem Sie alle Fragen beantwortet haben, erhalten Sie unmittelbar das Ergebnis + Hinweise, Tipps (auch als PDF).

MEHR

Verweis Auswirkungen in Schule



KOMPETENZNETZWERK
Demokratiebildung im Jugendalter

Forderungen

für einen nachhaltigen Veränderungsprozess
zur Bearbeitung
von Diskriminierung in Schulen

<https://www.netzwerk-courage.de/forderungspapier/>

Umgang mit Herausforderungen



 Deutsches Institut
für Menschenrechte

Analyse

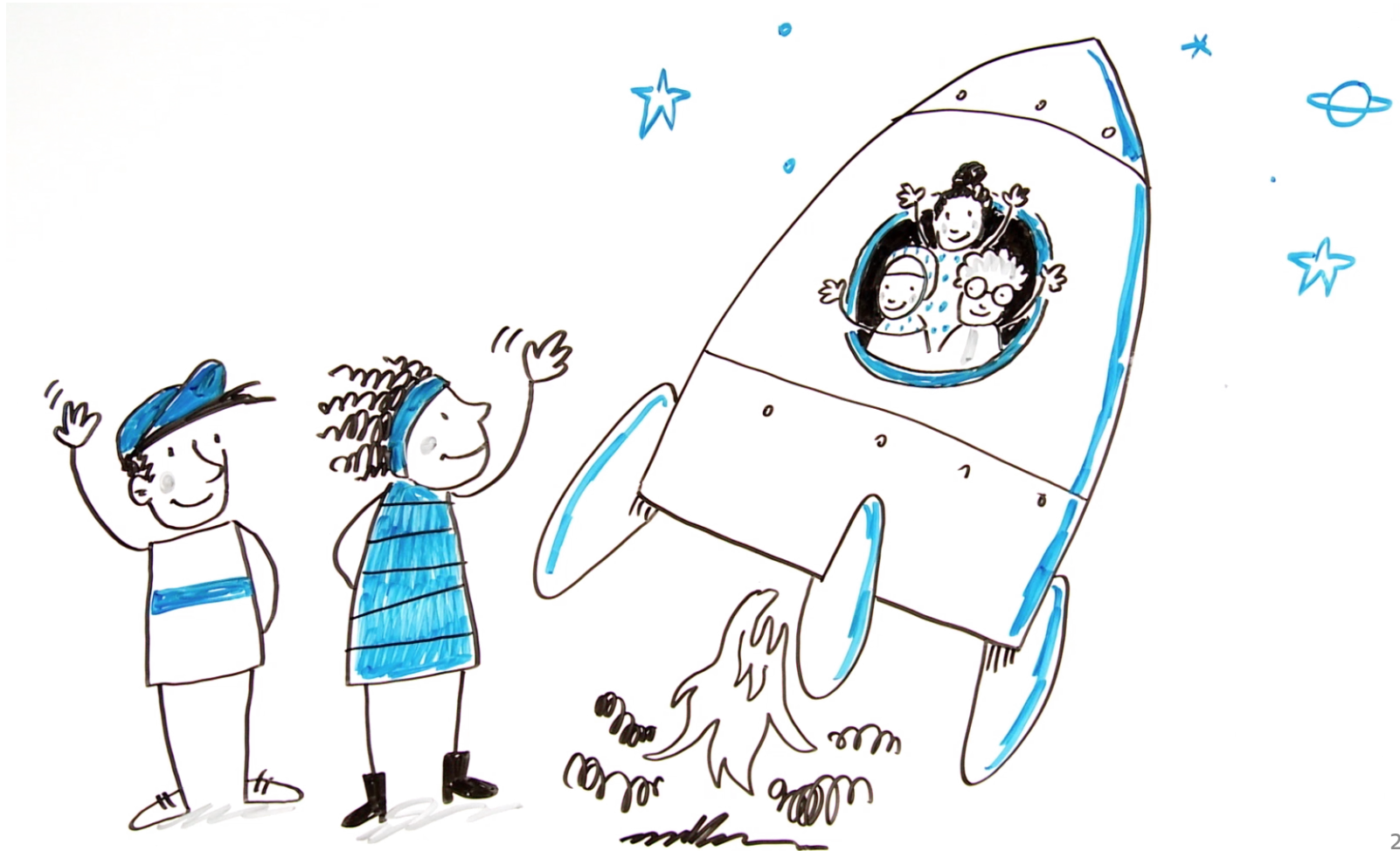
Das Neutralitätsgebot in der Bildung

Neutral gegenüber rassistischen und
rechtsextremen Positionen von Parteien?

Hendrik Cremer

https://www.institut-fuer-menschenrechte.de/fileadmin/user_upload/Publikationen/ANALYSE/Analyse_Das_Neutralitaetsgebot_in_der_Bildung.pdf

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Bedarfe, Fragen oder Anregungen?



Wir sind ansprechbar:
Carsten Völtzke



carsten.voeltzke@netzwerk-courage.de



0176 – 438 66 841

Netzwerk für Demokratie und Courage e.V.



www.netzwerk-courage.de



www.sei-mutig.org



<https://www.facebook.com/ndcev>



<https://www.linkedin.com/company/ndcev>



<https://www.instagram.com/ndc.bund/>